



SACHSEN-ANHALT

Ministerium für Bildung

**BESONDERE LEISTUNGSFESTSTELLUNG 2024
QUALIFIZIERTER HAUPTSCHULABSCHLUSS**

DEUTSCH

Arbeitszeit: 150 Minuten

Name, Vorname

Klasse

Teil A:	55 BE	
Teil B:	40 BE	
Teil A und Teil B:	95 BE	

Note:

Datum, Unterschrift der Lehrkraft

**Lesen Sie den Text gründlich.
Bearbeiten Sie anschließend die Aufgabenteile A und B.**

Material A

Renate Ohr: Die Macht der Tiere (2021)

Ohr, Renate: Die Macht der Tiere (bearbeitete Fassung). DER SPIEGEL. 30.01.2021.
URL: <https://www.genios.de/presse-archiv/artikel/SPIE/20210130/die-macht-der-tiere/CODESCO-SP-2021-005-85541.html> (Stand: 05.12.2023).

Rechtschreibung und Zeichensetzung entsprechen der Textquelle.

¹ *Depressive*: Das ist eine Bezeichnung für Menschen, die an Depression leiden, einer Stoffwechselkrankheit des Gehirns.

² *tiertgestützte Intervention*: Das bedeutet Einflussnahme mithilfe von Tieren.

³ *Dolmetscherin*: Diese Berufsbezeichnung wird für eine Frau verwendet, die Sprachen mündlich übersetzt.

⁴ *kognitive Fähigkeiten*: So werden Wahrnehmungs-, Denk- und Lernfähigkeiten bezeichnet.

⁵ *Selektion*: Der Begriff bezeichnet die natürliche Auslese und Fortentwicklung durch Überleben der am besten an ihren Lebensraum angepassten Individuen einer Art.

AUFGABENTEIL A

1 Aufgaben zum Text

- 1.1 Ordnen Sie den Textabschnitten die passenden Teilüberschriften zu. Tragen Sie dazu die Kennbuchstaben in die Tabelle ein. Hinweis: Eine Überschrift lässt sich nicht einordnen.

A	Wie der Mensch zum Tier kam
B	Wie Cornelia Drees mit ihren Tieren den Menschen hilft
C	Welche Rollen Tiere heute für Menschen spielen
D	Warum sich Tiere zu Menschen hingezogen fühlen
E	Was Forscher über die Verbindung von Mensch und Tier herausgefunden haben

Textabschnitt	Kennbuchstabe
Zeilen 1 – 17	
Zeilen 18 – 28	
Zeilen 29 – 45	
Zeilen 46 – 49	

_____/4 BE

- 1.2 Formulieren Sie die folgenden Sätze so um, dass die fettgedruckten Wörter sinnentsprechend ersetzt werden. Nutzen Sie dazu ein Nachschlagewerk.

a) „Es ist eine Art **Therapie**: [...]“ (Zeile 14)

b) „Es ist schwer zu sagen, wann die Tier-Mensch-**Symbiose** losging.“ (Zeile 29)

c) „Erst Jahrtausende später **domestizierten** unsere Vorfahren andere Tiere.“ (Zeile 39 – 40)

_____/6 BE

1.3 In den Zeilen 14 – 28 werden Wirkungen des Kontakts von Menschen zu Tieren benannt.

Nennen Sie je zwei Wirkungen

a) auf Menschen im Allgemeinen.

b) auf Kinder und Jugendliche im Besonderen.

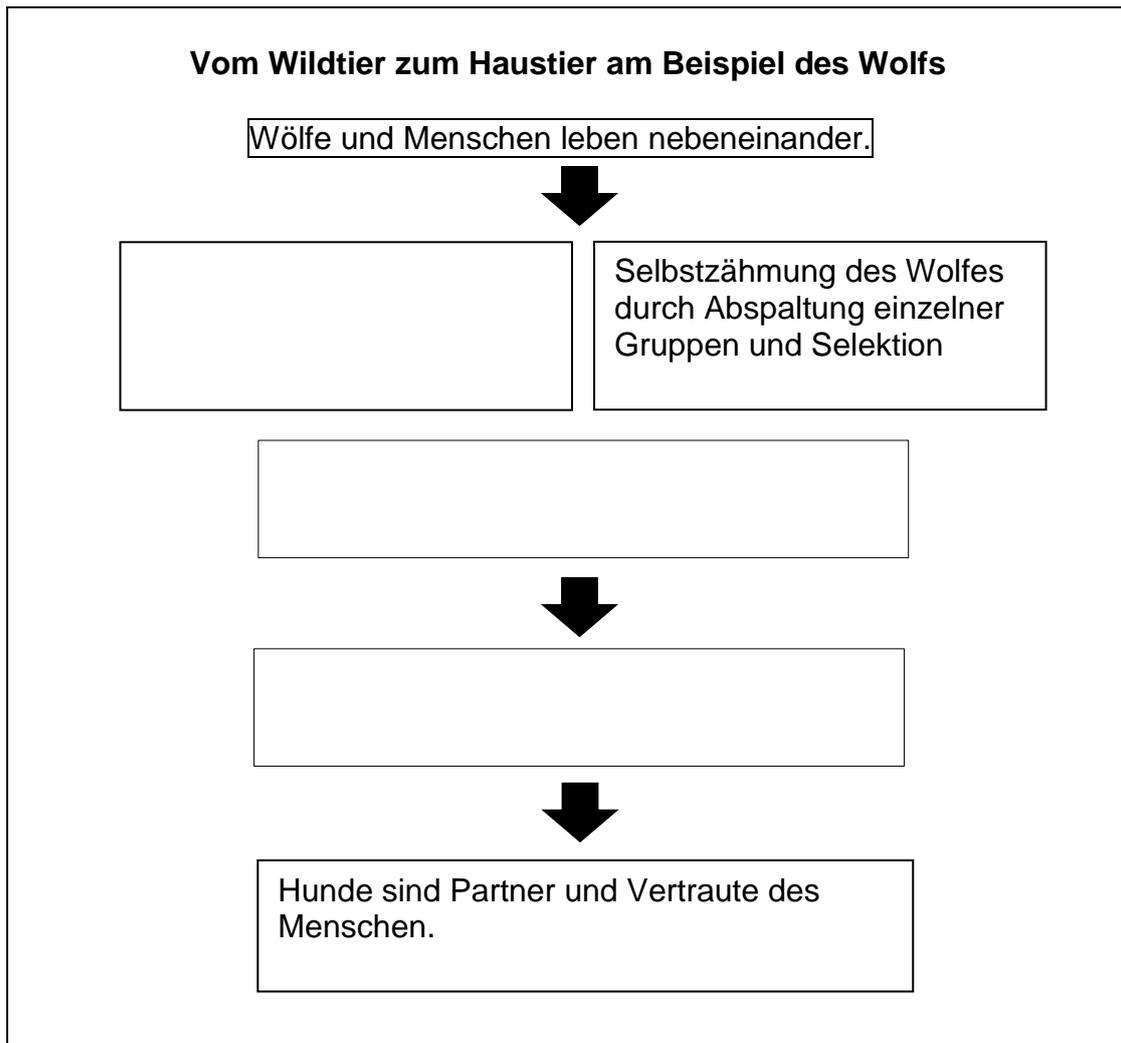
_____/4 BE

1.4 Welche Berufe hat Cornelia Drees erlernt? Kreuzen Sie die richtige Lösung an.

<input type="checkbox"/>	Fachkraft für tiergestützte Intervention Biologin
<input type="checkbox"/>	Biologin Therapeutin
<input type="checkbox"/>	Tierärztin Dolmetscherin
<input type="checkbox"/>	Therapeutin Fachkraft für tiergestützte Intervention
<input type="checkbox"/>	Dolmetscherin Psychiaterin

_____/1 BE

1.5. Ergänzen Sie die folgende Übersicht zur Entwicklung der Beziehung zwischen Mensch und Hund.



_____/3 BE

1.6 „Das Tier wandelte sich zum Partner, zum Verbündeten, Vertrauten.“ (Zeile 47)
Begründen Sie folgende Behauptungen, indem Sie die Sätze vervollständigen.

Diese Entwicklung ist gut, weil

Diese Entwicklung ist schlecht, denn

_____/4 BE

2 Aufgaben zur sprachlichen Gestaltung des Textes

2.1 Einige Wörter und Wortgruppen werden in übertragenem Sinne verwendet. Kreuzen Sie jeweils die zwei Bedeutungen an, die in den Textzusammenhang passen.

a) „*Krafttankstellen*“ (Zeile 2)

Quellen für
Lebenskraft

Zapfsäulen für
Treibstoffe

Möglichkeiten zum
Aufladen der inneren
Energie

_____/1 BE

b) *einnehmende Herzlichkeit* (Zeile 9)

Lohnzahlung für
Freundlichkeit

gewinnende,
freundliche Art

sympathische Wirkung

_____/1 BE

2.2 Erklären Sie mit eigenen Worten, was die fett gedruckten Wörter bzw. die Zahl in folgenden Textstellen bedeuten.

„Für Drees, **64**, sind Tiere »*Krafttankstellen*«.“ (Zeile 2)

„Darin **harren** zehn Meerschweinchen [...] **aus**.“ (Zeilen 5 – 6)

„Damals **wurzelte** [...]“ (Zeilen 44)

„Der Mensch **band** sich an die Tiere [...]“ (Zeilen 44 – 45)

_____/8 BE

2.3 Ein Wort gehört seiner Bedeutung nach nicht in die jeweilige Reihe. Streichen Sie es durch.

- a) Klinik – Krankenhaus – Erkrankung – Sanatorium
- b) zusammen – nebenbei – gemeinsam – miteinander
- c) scheu – schüchtern – furchtbar – zaghaft
- d) vermuten – annehmen – meinen – wissen

_____/4 BE

- 2.4 Der folgende Textauszug enthält den unvollständigen Satz: „*Rinder und Schweine.*“
Formulieren Sie diesen so zu einem vollständigen Satz um, dass er inhaltlich zum ersten Satz passt.

„*Erst Jahrtausende später domestizierten unsere Vorfahren andere Tiere. Rinder und Schweine.*“ (Zeilen 39 – 40)

_____/2 BE

- 2.5 Im folgenden Satz wird ein Adjektiv großgeschrieben.

„*Er ging davon aus, dass der Mensch einen angeborenen Drang zum [...] Lebendigen besitzt [...]*“ (Zeilen 21 – 22).

Markieren Sie dieses Wort.
Begründen Sie die Großschreibung.

_____/3 BE

- 2.6 Das im folgenden Textauszug dargestellte Geschehen kann einer Zeitstufe zugeordnet werden.

„*Der Nutzen stand damals im Vordergrund. Ochsen zogen den Pflug übers Feld, Katzen jagten Mäuse. Der Mensch zog auf dem Rücken des Pferdes in den Krieg. Er wollte Milch, Fleisch und Leder. Damals wurzelte, was heute sichtbar ist: Der Mensch band sich an die Tiere, die er zähmte.*“ (Zeilen 42 – 45)

- a) Kreuzen Sie die in diesem Abschnitt vorherrschende Zeitstufe an.

Vergangenheit Gegenwart Zukunft

_____/1 BE

- b) Zeitstufen sind an verschiedenen Wörtern zu erkennen.
Vervollständigen Sie dazu die folgende Tabelle.

Wort aus dem Text	Wortart	Zeitform
	(Zeit-)Adverb	
<i>jagten</i>		
		Präteritum

_____/3 BE

3 Aufgabe zum normrichtigen Schreiben

Entscheiden Sie sich für die richtige Schreibung.
Streichen Sie die falschen Buchstaben eindeutig durch.

Egal ob Hund, Kaninchen oder K(e/ä)tzchen – so eine Fe(I/II)nase tut gut. Wer ein Haustier hält, hat immer nette Gesellschaft im Haus, jemanden zum (R/r)eden und Ankuseln. Dass das (G/g)ut ist, ist nicht nur allgemeiner Volksglaube, sondern wissenschaftlich nachgewiesen. Neben einer (F/V)ielzahl psychologischer Untersuchungen, wei(s/ss/ß)t auch eine Reihe an naturwissenschaftlichen Betrachtungen den (p/P)ositiven Effekt von tierischen Gefährten nach. Demnach leben Haustierhalter gesünder, haben ein besseres Immunsystem, lei(d/t)en seltener unter Depressionen und schütten deutlich weniger Stre(s/ss/ß)hormone aus – um nur einige positive Begleiterscheinungen zu nennen. Auch manchem Schüler käme so eine fellige Überlastungsbre(m/mm)se zugute.

_____/10 BE

AUFGABENTEIL B

Bearbeiten Sie Aufgabe B 1 oder B 2.

Aufgabe B 1

Versetzen Sie sich in folgende Situation:

Cornelia Drees kam mit ihren Tieren zu einem Projekttag in Ihre Klasse. Jede Schülerin und jeder Schüler konnte sich ein Tier als Begleiter für eine Doppelstunde aussuchen. Sie haben sich für einen Hund entschieden. Am Abend schreiben Sie die Erlebnisse, die Sie an diesem Tag mit dem Therapiehund hatten, in Ihr Tagebuch.

Verfassen Sie diesen Tagebucheintrag.

Beschreiben Sie die Reaktionen in der Klasse bei der Ankunft der Tiere.

Begründen Sie, warum Sie sich für den Hund entschieden haben.

Stellen Sie dar, wie Sie den Kontakt zu dem Hund aufgenommen und was Sie an dem Tag mit ihm erlebt haben. Gehen Sie dabei auf Ihre Gedanken und Gefühle ein.

Fassen Sie zusammen, welche Wirkung die Begegnung mit dem Hund auf Sie persönlich hatte.

ODER

Aufgabe B 2

Mehrere Regionalzeitungen meldeten, dass Tierheime im letzten Jahr ca. 30 Prozent mehr Haustiere aufnehmen mussten, die von ihren Besitzern abgegeben wurden. Auf der Suche nach Ursachen haben Sie sich mit einer Grafik aus einer Studie zur Haltung von Haustieren beschäftigt (Material B).

Verfassen Sie einen Leserbrief, in dem Sie zu Achtsamkeit bei der Entscheidung für ein Haustier aufrufen.

Nutzen Sie Material B.

Formulieren Sie in der Einleitung den Anlass für Ihr Schreiben und verweisen Sie auf die Quelle für Ihre Informationen (Datengrundlage, Verfasser und Erscheinungsjahr der Grafik).

Geben Sie je zwei wesentliche Aussagen der Grafik zu Tierhaltern und Haustierarten in Deutschland wieder.

Erläutern Sie, was vor der Anschaffung eines Haustieres bedacht werden muss. Gehen Sie dabei von drei weiteren Aussagen der Grafik aus.

Formulieren Sie abschließend einen Appell.

Material B

